

B



M

BERUFSMATURITÄT – MEHR DRAUF

BERUFS —————
————— MATURITÄT

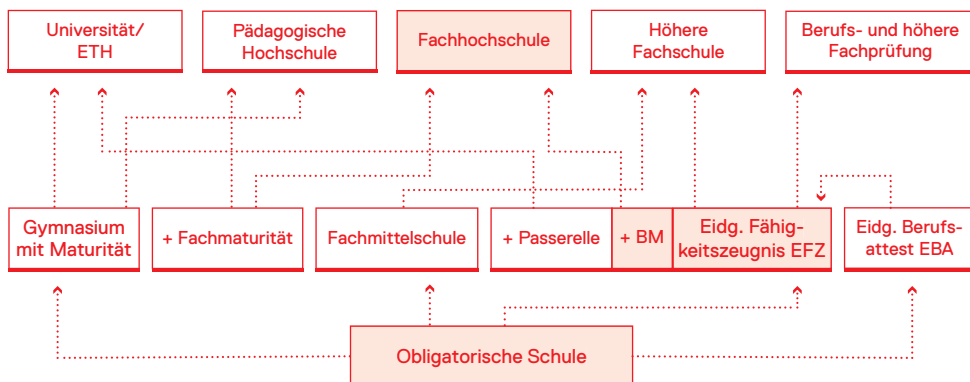
BERUFSMATURITÄT – MEHR DRAUF

Die Berufsmaturität (BM) ist so etwas wie der «Weg für Überfliegerinnen und Überflieger» in der Berufsbildung. Sie ergänzt die Berufslehre mit einer vertieften Allgemeinbildung und öffnet den Weg an die Fachhochschule. Wer die BM erfolgreich abschliesst, hat nicht nur einen Beruf erlernt, sondern auch bereits das Eintrittsticket für ein Studium an der Fachhochschule in der Tasche. Auch ein Studium an der Universität oder ETH ist mit der BM und einer Ergänzungsprüfung – der sogenannten Passerelle – möglich. Die BM ist aber auch eine gute Vorbereitung für eine Weiterbildung auf Stufe Höhere Berufsbildung, wie zum Beispiel ein Studium an einer Höheren Fachschule oder für eine selbstständige Erwerbstätigkeit.

EIN SPRUNGBRETT FÜR DIE KARRIERE

Mit einer BM legen Berufsleute den Grundstein, eine gefragte Expertin oder ein gefragter Experte auf dem Arbeitsmarkt zu werden. Sie verbessern ihre beruflichen Perspektiven. Die BM vertieft nicht nur das Fachwissen, sondern fördert die Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit und das Selbstvertrauen sowie das Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein. Wer nach der BM ein Studium an einer Fachhochschule absolviert, gehört später zu den hochqualifizierten Fachkräften, die sich nach ein paar Jahren im Berufsleben meist in Kader- und Führungsfunktionen wiederfinden. Ein Fachhochschulstudium zahlt sich auch auf der Ebene des Lohns aus.

UNSER BILDUNGSSYSTEM



”

Dank der BM habe ich nach der Lehre viel mehr Möglichkeiten.

Nina, 19, Lernende Kauffrau EFZ
E-Profil mit Berufsmaturität
SBB Immobilien



MODELLE

BM während der Lehre (BM 1)

Lehrbegleitend: Lernende besuchen – parallel zur 3- oder 4-jährigen Berufslehre – einen halben bis einen ganzen Tag zusätzlich die BM. Wer die BM lehrbegleitend absolviert, befindet sich auf dem schnellsten Weg zur Fachhochschule.

Schulbegleitend: Lernende besuchen 3 Jahre die Wirtschafts-, Gesundheits-, Informatikmittelschule oder Fachklasse Grafik und absolvieren anschliessend ein Praktikumsjahr in einem Betrieb.

BM nach der Lehre (BM 2)

Vollzeit: Lernende besuchen den 1-jährigen Vollzeitlehrgang an einer BM-Schule.

Berufsbegleitend: Lernende besuchen während 2 Jahren den berufsbegleitenden BM-Unterricht. In der Regel ist eine berufliche Teilzeittätigkeit von 60% möglich. Als weitere Möglichkeit steht den Inhaberinnen und Inhabern eines EFZ nach individueller Vorbereitung auch direkt die eidgenössische Berufsmaturitätsprüfung offen.

AUSRICHTUNGEN DER BM

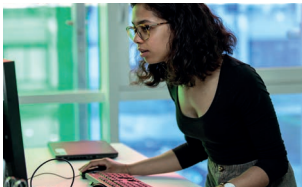
Es wird zwischen fünf berufsfeldspezifischen Ausrichtungen der BM unterschieden. Bei der BM während der Lehre ist der Lehrberuf für die Wahl massgebend. Wer die BM nach der Lehre absolviert, orientiert sich bei der Wahl der BM-Ausrichtung am nächsten Bildungsziel. Damit wird ein Berufsfeldwechsel möglich. Beispiele typischer Lehrberufe und Fachhochschulfelder sind (nicht abschliessend):



**Technik, Architektur,
Life Sciences**



**Natur, Landschaft,
Lebensmittel**



**Wirtschaft und Dienstleist-
ungen - Typ Wirtschaft**

Typische Berufe

Anlagen- und
Apparatebauer/in EFZ
Automatiker/in EFZ
Informatiker/in EFZ
Elektroniker/in EFZ
Mediamatiker/in EFZ
Polymechaniker/in EFZ
Zeichner/in EFZ

Gärtner/in EFZ
Forstwart/in EFZ
Landwirt/in EFZ
Tierpfleger/in EFZ

Kaufleute EFZ E-Profil

Perspektiven Fachhochschulstudiengänge

Ingenieurwesen
Elektrotechnik
Informatik
Architektur
Maschinentechnik

Agronomie
Umweltingenieur-
wissenschaften
Lebensmitteltechnologie
Holztechnik

Betriebswirtschaft
Wirtschaftsinformatik

Allen BM-Ausrichtungen gemeinsam sind die vier Grundlagenfächer Deutsch, Französisch, Englisch und Mathematik. Den Unterschied zwischen den Ausrichtungen machen die zwei Schwerpunktfächer aus, die den Fachhochschulrichtungen angepasst sind. Mit zwei Ergänzungsfächern wird die Ausbildung abgerundet. Jede Ausrichtung ist eine optimale Vorbereitung auf ein künftiges Hochschulstudium im entsprechenden Fachhochschulbereich.



Wirtschaft und Dienstleistungen - Typ Dienstleistungen

Gestaltung und Kunst

Gesundheit und Soziales

Typische Berufe

Detailhandelsfachleute EFZ

Hotel-Kommuni-

kationsfachleute EFZ

Kaufleute EFZ B-Profil

Mediamatiker/in EFZ

Systemgastronom/in EFZ

Bekleidungsgestalter/in EFZ

Grafiker/in EFZ

Polydesigner/in EFZ

Florist/in EFZ

Zeichner/in EFZ

Interactive

Media Designer/in EFZ

Fachleute Gesundheit EFZ

Fachleute Betreuung EFZ

Medizinische/r Praxisassis-

tent/in EFZ

Dentalassistent/in EFZ

Drogist/in EFZ

Perspektiven Fachhochschulstudiengänge

Betriebswirtschaft

Wirtschaftsinformatik

Visuelle Kommunikation

Innenarchitektur

Objektdesign

Textildesign

Pflege

Hebamme

Physiotherapie

Ergotherapie

Soziale Arbeit

”

**Ich freue mich auf die
Zukunft, weil ich weiss,
dass ich auf dem richtigen
Weg bin.**

Alessandro, 17, Lernender Konstrukteur EFZ
mit Berufsmaturität
Pilatus Flugzeugwerke AG



AUCH LEHRBETRIEBE PROFITIEREN

Mit der BM gelingt es Lehrbetrieben, leistungsstarke Schülerinnen und Schüler anzuziehen. Gleichzeitig sichern sich Betriebe ihren Fachkräftenachwuchs. Ein Betrieb, der seinen Lernenden die lehrbegleitende BM ermöglicht, signalisiert Jugendlichen und deren Eltern, dass er an ihrer Zukunft und ihrem Potenzial interessiert ist. Die BM fördert das unternehmerische Denken und die Fähigkeit der jungen Menschen, im Team zu arbeiten. Mit ihrer hohen Leistungsbereitschaft und schnellen Auffassungsgabe kompensieren die BM-Absolventinnen und -Absolventen den zusätzlichen halben oder ganzen Tag, den sie im Betrieb fehlen.

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE BM

Die BM richtet sich an leistungsstarke Jugendliche und Berufsleute und erfordert von ihnen, Lerninhalte nicht bloss aufzunehmen, zu verarbeiten und wiederzugeben, sondern auch Probleme sachgemäss zu bearbeiten, klar darzustellen und zu lösen. Disziplin, Zielstrebigkeit, Leistungsbereitschaft und eine hohe Selbstständigkeit sind notwendige Voraussetzungen. Wer die BM lehrbegleitend besuchen möchte, benötigt das Einverständnis des Lehrbetriebs. Für die Aufnahme in eine BM nach der Lehre ist ein bestanden EFZ Voraussetzung.

ANMELDUNG UND AUFNAHME IN DIE BERUFSMATURITÄTSSCHULE

Um in eine BM-Schule aufgenommen zu werden, müssen Interessierte das BM-Aufnahmeverfahren im Wohnsitzkanton absolvieren. Die Anmeldung erfolgt nicht direkt mit der Lehrvertragsgenehmigung, sondern wird von den Lernenden selbst organisiert. Lehrpersonen der Sekundarschule, Beratungspersonen des BIZ oder Ansprechpersonen bei der BM-Schule unterstützen Lernende bei Bedarf gerne.

KOSTEN

Die BM ist für ihre Absolventinnen und Absolventen grundsätzlich kostenlos. Ausgenommen sind Kosten für Lehrmittel, Sprachaufenthalte oder besondere Vorbereitungs- und Projektwochen.

Die Kostenübernahme für die BM nach der Lehre ist für Personen mit Wohnsitz ausserhalb der Zentralschweiz unterschiedlich geregelt. Diese Personen legen der Anmeldung eine Kostengutsprache ihres Wohnsitzkantons bei.



Informationen zur BM finden Sie unter
www.berufsmaturitaet.ch



”

Auf der Baustelle sehe ich alles, was ich in der Schule gelernt habe.

Aurélie, 17, Lernende Zeichnerin EFZ Fachrichtung Architektur mit Berufsmaturität. Sie möchte später Architektin oder Bauleiterin werden.



www.berufsmatura.lu.ch



www.ur.ch/berufsbildung > Berufsmaturität



www.sz.ch/berufsmatura



www.beruf.ow.ch > Berufsmaturität



www.netzwalden.ch/berufsmatura.html



www.zg.ch/berufsbildung > Berufsmaturität

Informationen zur BM finden Sie unter

www.berufsmaturitaet.ch

Detaillierte Informationen zur BM in Ihrem Wohnsitzkanton erhalten Sie auf den kantonalen Websites.